Minister Spaenle: „Verbot der Vollverschleierung an Schulen und Hochschulen gerechtfertigt – Umsetzung wird vorbereitet“ – Kultusminister Spaenle begrüßt Berliner Erklärung – Vollverschleierung Symbol von Ungleichheit von Frau und Mann

19. August 2016

MÜNCHEN. „Die Vollverschleierung ist ein Symbol, das der Gleichberechtigung der Frau widerspricht und eine mögliche Integration massiv behindert“, so Bayerns Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle. „Die bundesdeutsche Gesellschaft basiert auf der Gleichheit von Frau und Mann und der personalen Würde der Menschen“, ergänzte er. Als Kultusminister unterstützt Minister Spaenle die heute von Unions-Innenministern vereinbarte „Berliner Erklärung“. „Wir werden im Zuständigkeitsbereich des Bildungs- und Wissenschaftsministeriums die rechtlichen Möglichkeiten eines Verbotes prüfen und dieses auf den Weg bringen“, so der Minister.
Bereits am vergangenen Wochenende hatte der Minister, der auch Sprecher der Kultusminister der Union auf Bundesebene ist, ein Verbot der Vollverschleierung vor allem in öffentlichen Einrichtungen sowie im öffentlichen Dienst als „gerechtfertigt“ bezeichnet.

Dr. Ludwig Unger, Tel. 089-21862105 Carolin Völk, Tel. 089-21862526

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers